

Wanderung über Alpenrosehütte und Ahornachalm

Bericht über eine Wanderung von Mayrhofen aus am an den Hängen der Ahornspitze zur Alpenrosealm und über die Ahornachalm wieder retour nach Mayrhofen. Die Wanderung erfolgte im August 2013.

Die Wanderung beginnt in Mayrhofen. Start an der Ahornbahn. Hier und in der Umgebung befinden sich kostenpflichtige Parkplätze. Vom Bahnhof Mayrhofen bzw. dem Zentralparkplatz bis zur Ahornbahn sind es rund 1 ¼ km.

Von der Ahornbahn aus geht parallel zur Ziller über die Ahornstraße nach Südosten Richtung Zillergrund. Am Waldrand erreichen wir die Mautstelle der Stillupstraße, hier biegen wir nach links ab.



Mautstelle Stillup

Der Straße hinauf folgen und durch Oberkumbichl hindurch. Am Ende der Häuser geht es nach rechts hinunter. An der Wegebiegung kommt der Arbesseitbach herunter. Gleich am Bach biegt der Weg 42 Richtung Alpenrose ab (Wegweiser).



Arbesseitbach

Ein schmaler Steig windet sich im Wald parallel zum Arbesseitbach empor. Immer wieder bieten

sich interessante Durchblicke auf den über Felsböcke stürzenden Arbesseitbach.



Weg 42

Der Arbesseitbach bleibt bald zurück und es geht im Wald weiter aufwärts. Gelegentlich bieten sich Ausblicke und man kann in den Zillergrund schauen.



Brandberg und Hochfeld

Mitten im Wald kommen wir an einem Kruzifix vorbei, dass von den Wirtsleuten der Alpenrose - Peter und Erika – errichtet wurde.



Kruzifix

Nach weniger als 500 m verlassen wir den Wald und betreten das Almgelände. Ein kurzes Stück über das Almgelände und hinter einer Biegung kommt die Alm in Sicht.



Alpenrose-Fellenbach

Die Alm Alpenrose-Fellenbergh auf 1398 m ist bewirtschaftet und lädt zur Pause ein. An der Alm befindet sich Hühnerstall, wo man sich an "Berghühnern" erfreuen kann. Von der Alm Alpenrose-Fellenberg führt der Weg 42 auch weiter hinauf über die Fellenbergalm zur Edelhütte bzw. Bergstation der Ahornbahn.

Wir gehen aber zunächst den Fahrweg abwärts (Weg 43). Der Fellenbergerbach wird gequert und nach einem kurzen Stück des Weges zweigt der Weg 43a rechts über Wiesengelände zur Ahornachalm ab (Wegweiser).



Fellenbergerbach

Der Weg verläßt schnell den Almbereich und im dichten Wald geht es weiter bergan.



Weg 43a

Ein Gatter wird erreicht und dahinter betreten wir die auf einer Lichtung liegende Legeralm.



Legeralm

Die Legeralm (keine Wirtschaft) wird offensichtlich als Feriendomizil genutzt. Von ihr aus hat man einen schönen Blick ins Zillertal.

Am Haupthaus der Legeralm vorbei verlassen wir die Alm auf der Ostseite wieder und folgen weiter dem Waldweg.



Weg 43a

Der Waldweg führt weiter durch Wald mit gelegentlichen Lücken und verläuft meist hangparallel. Er wendet sich langsam nach Südosten und biegt in das nächste Tal ein, wo dann auch der Wald verlassen wird. Wir wandern direkt auf den Ahornachbach zu.



Ahornachbach

Der Ahornachbach wird gequert und auf dem anderen Ufer geht es auf schmalen Pfad empor. Nach einem kurzen steileren Anstieg ist das Niveau der Ahornachalm (1575 m) erreicht.



Ahornachalm

Ein Stück des Weges um eine Weide herum und dann liegt die Ahornachalm direkt vor uns. Die Ahornachalm ist ebenfalls keine Wirtschaft. Von der Ahornachalm kann man über den Weg 514 weiter bis zur Edelhütte gehen, über die man weiter zur Bergstation der Ahornbahn gelangen kann.



Ahornachalm - Filzenschneid

Unsere Wanderung geht aber über den Weg 514 nach links (nördlich) weiter. Über den Fahrweg geht es ein ganzes Stück auf leicht abschüssigem Weg nach Norden.



Weg 514

Der Weg 514 biegt dann vom Fahrweg ab und folgt in Serpentinaen der Falllinie. Der Abzweig ist aber nur schwer erkennbar, da die Markierung verblaßt ist, kein Wegweiser vorhanden ist und der Weg sich auch nicht sonderlich gut vom Waldboden abhebt.



Weg 514

Der Weg ist gut zu laufen, allerdings ist etwas Spurenlesekenntnis sinnvoll. Der Weg wird offenbar nicht allzu oft begangen, zeichnet sich im Regelfall aber gut ab.



Weg 514

Der Fahrweg wird immer wieder gequert, teilweise wird er auch für ein Stück des Weges 514 genutzt.



Weg 514 - Abzweig

Problematisch sind die Abzweige. Nur ein unscheinbarer roter Punkt weist auch an dieser Stelle auf diesen Wegabzweig hin (Wegweiser fehlt!).



Weg 514

Im Wald geht es meist gut voran, da der Weg im Regelfall so wie hier gut erkennbar ist.



Zillergrund - Mayrhofen

Weiter unten bieten sich immer wieder schöne Ausblicke, nach Westen bis ins Tuxertal oder auf die andere Seite des Zillergrundes auf die Brandberger Gemeindefläche.



Brandberg

Im unteren Bereich setzt sich der Weg unverändert fort. Waldbereich wechseln ab mit Kahlschlägen (Lichtungen) und Abschnitten auf Fahrwegen. Auf Lichtungen ist der Weg oft zugewachsen.



Weg 514

Dann ist der Talgrund des Zillergrundes erreicht und wir verlassen in Höhe der Alpachaste den Wald. Von jetzt an entlang des Zillers auf dem Talweg zurück nach Mayrhofen.



Weg 514 – Wiese / Fahrweg



Zillergrund – Alpachaste / Brandberger Kolm

Die landschaftlichen Schönheiten sollen dabei nicht zu kurz kommen. Ob Blicke auf die Bergkulisse wie dem Brandberger Kolm oder dem Grinberg oder einfach nur die Wiesen im Zillergrund.



Serpentine Fahrweg

Zum Ende des Abstiegs gibt es nochmals steilere Abschnitte, die stark von Wurzeln durchzogen sind. Manche Bäume haben sich mit Schlangenzug in den Weg gedrängt.



Zillergrund

Kurz vor Mayrhofen erreichen wir wieder den Arbesseitbach, dahinter geht es den Rest der Strecke wieder über die Straßen von Mayrhofen.



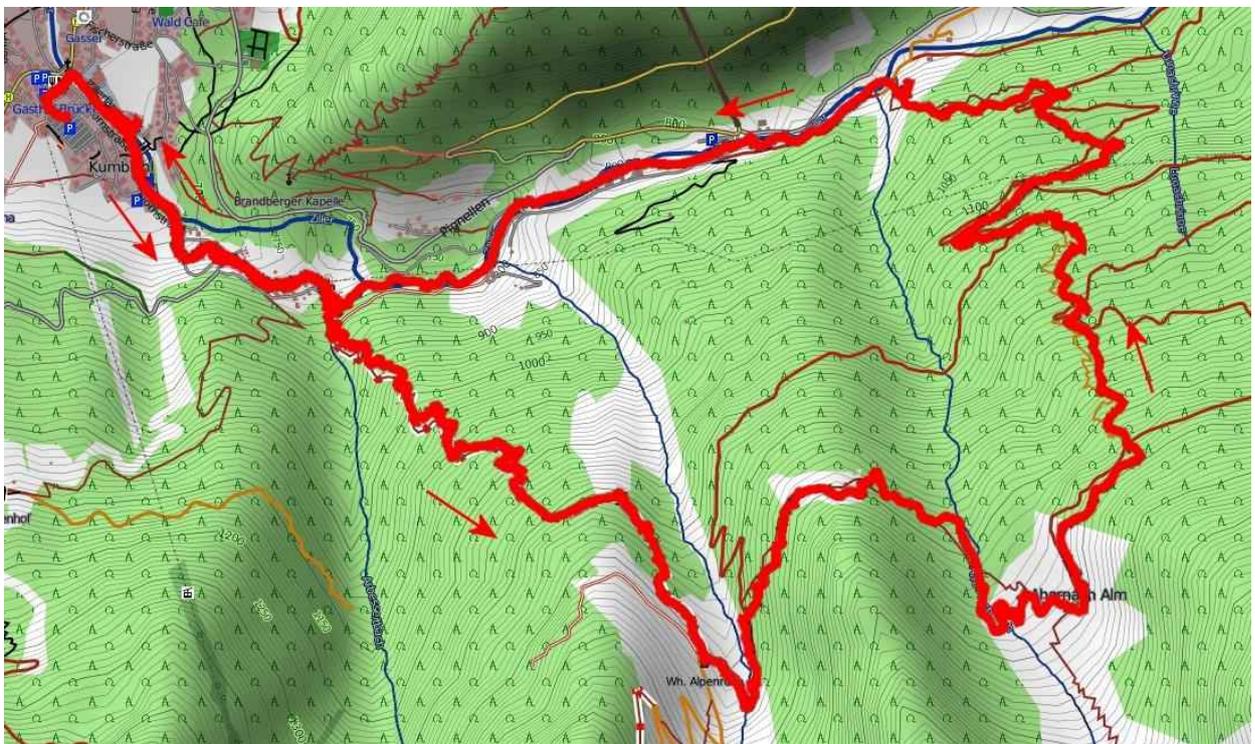
Zillergund - Arbesseitbach

INFO

Die Wanderung geht über rund 15 km, Anstieg und Abstieg betragen jeweils etwas über 1000 Höhenmeter. Zeitaufwand rund 6 ¼ Stunden.

Hinweis:

Der größte Teil der Wege geht durch Wald. Es gibt viel Wurzelholz und auch Moos auf den Wegen, bei Nässe besteht daher Rutschgefahr.



Karte: © Nop's Reit- und Wanderkarte (<https://www.wanderreitkarte.de>)

Bilder und Text © Rüdiger Nathusius